



aktuell

Informationen für Presse, Funk und Fernsehen

Berlin, 9. März 2004

Impulse für eine Corporate Citizenship Kultur in Deutschland

BVR legt ersten Bericht zum gesellschaftlichen Engagement vor

Mit Stiftungen und Bürgerstiftungen, Wettbewerben und Preisen sowie einer Vielzahl langfristig angelegter Kooperationen mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern engagieren sich Genossenschaftsbanken und Unternehmen des Finanzverbundes aktiv und nachhaltig für das Gemeinwohl. Erstmals legt der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) nun einen Sonderbericht vor, der das gesellschaftliche Engagement der Gruppe in seiner ganzen Bandbreite dokumentiert. Es ist eine der ersten Darstellungen dieser Art aus der mittelständischen Wirtschaft in Deutschland.

„Aktiv gesellschaftliche Mitverantwortung vor Ort zu übernehmen ist für Volksbanken und Raiffeisenbanken – oft gemeinsam mit anderen ortsansässigen Unternehmen und Bürgern – nicht erst seit gestern eine Selbstverständlichkeit. Mit dem Bericht wollen wir auf das vielfältige bürgerschaftliche Engagement der mittelständischen Wirtschaft hinweisen und Impulse für die Entwicklung einer echten Corporate Citizenship Kultur in Deutschland geben“, sagte der Präsident des BVR, Dr. Christopher Pleister, bei der Vorstellung des Berichts in Berlin.

Von Unternehmen könne heute zu Recht erwartet werden, dass sie sich wie gute Bürger für das Gemeinwohl einsetzen. Corporate Citizenship dürfe allerdings nicht als Hilfeleistung für einen zunehmend überforderten Wohlfahrtsstaat missdeutet werden. Auch staatliche Reglementierung sei auf diesem Sektor kontraproduktiv, warnte Pleister. „Unser Leitbild ist die Bürgergesellschaft, die auf Freiwilligkeit und

Eigeninitiative beruht“, so der BVR-Präsident. Die genossenschaftliche Bankengruppe sei entschlossen, ihre Rolle als Corporate Citizen weiterhin aktiv auszufüllen. Dabei verstehen sich Volksbanken und Raiffeisenbanken keineswegs nur als Geldgeber für gemeinnützige Anliegen, sondern als Akteure und Organisatoren von Engagement vor Ort, zum Beispiel über das Modell der Bürgerstiftung.

Unter dem Titel „Investitionen in Corporate Citizenship sind Investitionen in die Zukunft“ dokumentiert der Bericht anhand von rund 70 Beispielen die breite Palette von Engagementformen auf verschiedenen Ebenen – von lokal bis international – und aus allen Bereichen – von Kultur, Bildung und Wissenschaft bis zu Engagement im sozialen Bereich und im Umweltschutz. Da Qualität, Professionalität und Nachhaltigkeit die entscheidenden Kriterien im Corporate Citizenship sind, wurde auf eine quantitative Erhebung bewusst verzichtet.

Der Bericht wurde mit fachlicher Beratung und Unterstützung der „Aktiven Bürgerschaft“ erstellt. Als Kompetenzzentrum des genossenschaftlichen Finanzverbands unter der Schirmherrschaft des BVR setzt sich die „Aktive Bürgerschaft“ (gegr. 1997) bundesweit für eine Gesellschaft aktiver Bürger und Unternehmen sowie eine bürgerorientierte Politik ein. Die Aktive Bürgerschaft unterstützt Volksbanken und Raiffeisenbanken bei der Umsetzung zeitgemäßer und nachhaltiger Engagementkonzepte.

„Investitionen in Corporate Citizenship sind Investitionen in die Zukunft.“ Erster Bericht über das gesellschaftliche Engagement des genossenschaftlichen Finanzverbands, hrsg. vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), 2004, 90 Seiten.

Der Bericht steht unter www.bvr.de zum Download zur Verfügung. Für Ihr kostenloses Presseexemplar senden Sie bitte eine E-Mail an: pressestelle@bvr.de